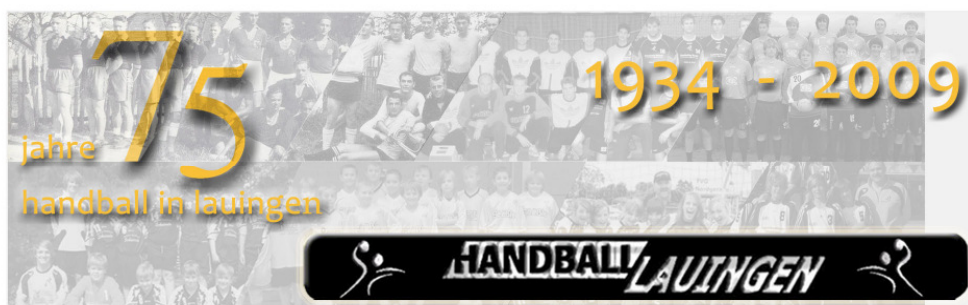


## Der ganz „andere“ Saisonrückblick unserer Teams auf die Saison 2008/09



## F-Jugend

Ein Riesenerfolg wurde die Saison 2008/09 für die jüngsten Balljäger der Handballabteilung des TV Lauingen. Wiederrum konnten 2 Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen, die von den Trainern Volker Schmidt und Theresa Behringer betreut wurden. Mit einer unglaublichen Begeisterung nahmen die Kinder an insgesamt 2 Sommerturnieren und 9 F-Jugendspieltagen teil. Nachdem nahezu die Hälfte der Spieler- und Spielerinnen aus der Vorsaison altersbedingt in die E-Jugend wechselten, waren die Trainer natürlich gespannt, wie die verbliebenen Kinder die anstehenden Aufgaben meistern würden und die gesetzten Ziele erreicht werden konnten. So waren sämtliche Turniere und Spieltage für die Kinder eine Herausforderung, sich mit anderen Mannschaften zu messen und für die Eltern die Chance, an der Leidenschaft Ihrer Kinder unmittelbar teilzunehmen und sich mit den Trainern auszutauschen, für die Trainer darüber hinaus eine willkommene Gelegenheit, eine Rückmeldung über die sportliche Entwicklung der Kinder zu erhalten.

Ziel der Trainer war es, jedes einzelne Kind entsprechend seiner aktuellen Fähigkeiten mit Spaß und Begeisterung für die Handballerei auszubilden, zu schulen und zu fördern. Das bedeutete insbesondere, die Trainingseinheiten mit den technischen Schwerpunkten Prellen, Werfen, Fangen so zu gestalten, dass die Anfänger keinesfalls überfordert, die „Erfahrenen“ nicht unterfordert werden durften. Darüber hinaus lagen die Trainingsschwerpunkte vor allem in der Entwicklung koordinativer Fähigkeiten und der Spielfähigkeit der Kinder. Getreu dem Motto „Spielerlebnis vor Spielergebnis“ achtete das Trainerteam besonders darauf, jedem Kind – unabhängig von seinem Leistungsvermögen – die gleichen Spielanteile zu gewähren. So wurden Kinder und Eltern vor dem ersten Turnier in Gundelfingen auf die Handballphilosophie des TV Lauingen eingeschworen:

- das Wichtigste ist der Spaß am Spiel

- die Kinder LERNEN das Handballspielen
- die Kinder achten während des Spiels nur auf Anweisungen der Trainer und nicht auf Zurufe der Eltern
- die Kinder dürfen auch mal einen Fehlpass spielen, das Tor nicht treffen, den Ball verlieren
- wir erkennen auch die Leistungen der Gegner an
- wir kritisieren nie den Schiedsrichter
- wir freuen uns über Siege, von Niederlagen geht aber die Welt nicht unter.

Größte Wichtigkeit wurde darüber hinaus der Einbindung der Eltern beigemessen. So fand insbesondere während der Spieltage – spätestens bei nachfolgenden McDonalds-Besuchen – ein reger Austausch zwischen Eltern und Trainern statt. Das außergewöhnlich hohe Interesse und die besondere Anteilnahme der Eltern spiegelte sich nicht nur in der reibungslosen Übernahme der Trikotwäschen, vielmehr stellten die Lauinger Handball-Eltern an jedem Spieltag mit Sicherheit die größte Fan-Gemeinde und es waren richtige Autoschlängen, die sich an den Spieltagen immer von Lauingen aus auf den Weg machten. Das absolute Highlight stellte jedoch sicherlich unser „Weihnachtstraining“ am 19. Dezember in der Gymnasiumhalle dar. Mit viel Spaß nahmen hierbei die Eltern an einer Trainingseinheit der Kinder teil und mussten sich zudem in unterschiedlichen Wettkämpfen mit Ihren Sprösslingen messen, was beiden sichtlich eine Riesenfreude bereitete. Interessanterweise entwickelte sich bei den Eltern dann doch ein gewisser Ehrgeiz, um mit den Leistungen der Kinder mithalten. Unterm Strich war dieses Training für alle eine Riesengaudi, und die Kinder konnten sich auf die Übergabe der Weihnachtspräsente mit kleinen Anmerkungen der Trainer freuen!

Ein besonderes Anliegen der Trainer war es insbesondere, genügend Mädchen für die Handballerei begeistern zu können, um künftig auch im weiblichen Bereich Handballmannschaften

zu stellen. So wurden die Eltern und die Kinder ständig darum gebeten, in Ihrem Umfeld für unseren Handball zu werben. Durch deren tatkräftige Unterstützung ist es nunmehr tatsächlich gelungen, einige Mädchen für die Handballerei zu gewinnen, so dass es sich abzeichnet, nach den kommenden zwei E-Jugendjahren, in den die Mädchen und die Jungen noch gemeinsam spielen, wieder mit Mädchenmannschaften am Spielbetrieb teilnehmen zu können!!

Insgesamt ist somit den Eltern und vor allem unseren Handballkindern für die abgelaufene Saison ein Riesenkompliment zu machen. Neben einer tollen sportlichen Entwicklung und einem großen Zulauf an handballinteressierten Kindern sind vor allem die Möglichkeit, künftig wieder Mädchenmannschaften für den Spielbetrieb melden zu können, sowie das außergewöhnlich hohe Engagement der Eltern, die herausragenden Erfolge der abgelaufenen Saison.

Euch Kindern gebührt jedoch das allergrößte Kompliment für eure Begeisterung und für eure rege Trainingsteilnahme. Es war einfach eine tolle Saison, an die auch ihr euch hoffentlich immer gerne erinnert.

Unsere fleißigsten Trainingsteilnehmer:

**Ein Riesenkompliment für diesen Trainingseinsatz !**

Von den 37 Trainingseinheiten in der Zeit zwischen dem 04.04.2008 und dem 03.04.2009 nahmen teil:

1. Fabian Höbler an 35 Einheiten
2. Moritz Hausmann an 34 Einheiten
3. Niklas Wendland an 34 Einheiten
4. Michael Schmidt an 33 Einheiten
5. Jannika Saller an 32 Einheiten

Unsere Turnierteilnahmen in der Saison 2008/2009:

- |            |                 |                  |
|------------|-----------------|------------------|
| 06.07.2008 | in Gundelfingen | Rasenturnier     |
| 20.07.2008 | in Günzburg     | Rasenturnier     |
| 05.10.2008 | in Gundelfingen | F-Jugendspieltag |

18.10.2008	in Nersingen	F-Jugendspieltag
16.11.2008	in Bäumenheim	F-Jugendspieltag
07.12.2008	in Burlafingen	F-Jugendspieltag
18.01.2009	in Gundelfingen	F-Jugendspieltag
01.02.2009	in Lauingen	F-Jugendspieltag
01.03.2009	in Vöhringen	F-Jugendspieltag
08.03.2009	in Wertingen	F-Jugendspieltag
28.03.2009	in Bäumenheim	F-Jugendspieltag

An diesen Turnieren nahmen wir im jeweils mit ca. 16 Kindern teil. Am letzten Spieltag in Bäumenheim liefen sogar 20 Handballkinder des TV Lauingen auf!

An sämtlichen Turnieren bzw. Spieltagen nahmen teil:

Jesula Thomas  
Niklas Kraus  
Moritz Hausmann  
Michael Schmidt  
Fabian Höbler  
Joana Kraus

Insgesamt spielten in der Saison 2008/2009 für den TV Lauingen:

Thomas Jesula, Daniel Böhm, Niklas Kraus, Moritz Hausmann, Michael Schmidt, Fabian Höbler, Kevin Schroth, Sabrina Volk, Nadine Kurtz, Joana Kraus, Rebekka Märkl, Shivam Sharma, Niklas Wendland, Sascha Volk, Alina Lutz, Jannika Saller, Tassilo Bizzaro, Paul Gruber, Johannes Zywiczynski, Lukas Waidmann, Isabella Güntner, Tobias Kienzler, Andre Ruchlov.





































## E-Jugend

Die E1- bzw. E2-Mannschaft wurde in dieser Saison von Aaron Friedke (männliche A-Jugend) und Julian Mair (H1) Dienstags und Freitags in der Gymnasiumhalle trainiert. Im Verlauf der Saison, ca. ab dem Jahreswechsel, wurden die beiden zusätzlich von Florian Ziesel, der in der Hauptschule in Lauingen unterrichtet, unterstützt.

Die beiden E-Jugendteams sind mit 17 Jungs bestückt, leider fehlt es diesem Jugendbereich an Mädchen. Zu Beginn der Saison bestand die E-Jugend aus 15 Mitgliedern, erfreulicherweise sind also während der Spielzeit 2 Jungs dazu gestoßen. Die Trainingsbeteiligung der Spieler war sehr zufriedenstellend, im Schnitt besuchten 13-15 Jungs die Übungseinheiten.

Die Saison verlief für die E1-, sowie für die E2-Mannschaft durchaus positiv. Die Trainer konnten auf sehr viele, talentierte Handballer zurückgreifen, deren Stärke im Kollektiv bestand. Das Zusammenspiel unter den Jungs entwickelte sich sehr gut von Beginn bis Ende der Spielzeit und die vorgesehene Manndeckung in diesem Jugendbereich wurde sehr gut erlernt und umgesetzt.

Aufgrund der tollen Entwicklung der Spieler ist das Saisonergebnis auch rundum positiv: Die E2-Mannschaft belegt in der Abschlusstabelle einen Mittelfeldplatz und die E1 schaffte es sogar, die Saison auf dem 1. Rang zu beenden.

Aaron Friedke wird in der kommenden Spielzeit der E-Jugend treu bleiben, da er u.a. mit Volker Schmidt diese Jugend trainiert. Florian Ziesel und Julian Mair hingegen werden aufgrund des Berufes bzw. des Studiums das Amt des Trainers nicht mehr weiterführen.

Das Team der EJ:

Julian Mair (Tr.), Yoshua Märkl, Lukas Rembold, Markus Brachert, Kevin Visoky, Christoph Vonhaz, Tom Egger, Fabian Gerstmayer, Dominik Zangel, Dominic Sand, Jens Eyring, Johannes Stephan, Aaron Friedke (Tr.), Simon Seitz, Pit Eller, Michael Zehentmeier, Marcel Bousaha, Mercan, Florian Ziesel, Fabian Horvath, Kevin Starke.































## DJw

Unsere DJw (SG mit TV Gundelfingen) feiert nach einer tollen Saison den Meistertitel in der BOL.



**DJm**

In der Saison 2008/2009 waren zwei männliche D-Jugendmannschaften für den Spielbetrieb gemeldet. Die D1 qualifizierte sich für die Bezirksoberliga und die D2 für die Bezirksliga.

Der anfängliche Spielerkader von 14 Spielern konnte erfreulicherweise auf 23 Spieler vergrößert werden.

Im Sommer nahm die D-Jugend an zwei Turnieren teil. Wir fuhren zum Hallenturnier nach Pfullingen und auf das Rasenturnier nach Gundelfingen. In beiden Turnieren konnten vordere Tabellenplätze belegt werden.

Auf unserer Weihnachtsfeier im Kolpingshaus machte allen das Wichtelspiel viel Spaß.

Während der Saison war in der D2 eine deutliche Leistungssteigerung zu erkennen. Gingen am Anfang noch alle Spiele verloren, so konnte man jedoch mit einem sechsten Platz in der Bezirksliga-West am Ende der Saison hoch zufrieden sein. Zu verdanken ist dieser Erfolg den beiden Co-Trainern Dominik Deininger und Julian Thomas.

Bei der D1 lief es von Anfang an besser. Mit nur drei Minuspunkten sicherte sich die Mannschaft die Meisterschaft in der Bezirksoberliga.

Erfreulich dabei ist, dass die Anfänger Samuel Märkl, Felix Zimmer und Dennis Meitingen problemlos in diese Mannschaft integriert werden konnten.





**CJm**

Mitte März 08 begann für die C-Jugend die Saison 08/09 nach einer ungeplanten 4-Wöchigen Trainingspause. Für den neuen Trainer Roland Stocker galt es in den verbleibenden 3 Wochen die Spieler für die anstehende LL-Quali vorzubereiten. In der 1. Runde zeigte sich, dass diese Zeit zu kurz war und man begrub somit das Ziel Landesliga. Anfang Mai schafften die Lauinger in der 2. Quali-Runde das Minimalziel BOL.



In der Sommerzeit sollte neben dem Training auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Zum ersten Mal in der Geschichte des Lauinger Handballs besuchten wir ein Beach-Handball-Turnier. In Ismaning fand die Bayerische Beach-Handball-Meisterschaft statt und wir belegten den 4. Platz.

Beim Hüttenaufenthalt in Elbigenalb lernten wir wie man Käse herstellt, beim Wandern und im Schwimmbad hatten alle viel Spaß. Das Joggen und Radfahren am Samstag Nachmittag wurde von den Spielern als zusätzliches Konditionstraining genutzt.







Anfang September konnten wir in einem Trainingsspiel gegen das LL-Team aus Lauf unser Können erfolgreich testen.

Am 20.09. begann die Saison mit einem ersten Sieg in Mering. Die Spiele gegen Schwabmünchen und Vöhringen wurden unglücklich verloren. Im weiteren Verlauf der Saison zeigte sich, dass die Lauinger zuhause meist erfolgreich spielten und in gegnerischen Hallen nicht so richtig überzeugen konnten. Am Ende sind wir mit dem 4 Platz recht zufrieden über den Verlauf der Saison gewesen.,





Besonders gefreut hat den Trainer Roland Stocker, dass Maximilian Zimmer in dieser Saison vom BHV in die Auswahl nachnominiert wurde und der BHV auch bei Julian Ostertag durch regelmäßige Anfragen Interesse gezeigt hat. Die beiden Neuzugänge Florian Holdt und Johannes Daumann haben sich schnell in die Mannschaft integriert und mit Ihren Späßen immer wieder für Lacher gesorgt. Das legendäre Duschen nach dem Training sorgte meist für überschwemmte Umkleieräume und beim „batzen“-Spielen glühten bei den meisten Mitspielern die Finger.



Bei der Abschlusspartie nach dem letzten Spiel wurde beim Chili vom Trainer die Saisonenerfolge gemeinsam gefeiert und wieder viel gelacht. Natürlich wurde auch wieder „batzen“ gespielt.



**BJw**

Schon zum zweiten Mal gelang es dieser Mannschaft, sich für die Bayernliga zu qualifizieren. Nach der C-Jugend Saison in der Bayernliga, der höchsten Spielklasse in dieser Altersstufe, schaffte man dies wieder in der B- Jugend. Mit zwei BHV – Auswahlspielerinnen, Janine Grimm und Annika Strauch waren zwei durchsetzungsstarke und torgewaltige Spielerinnen in der Mannschaft, die sich gut integrierten und Vorbilder und Ansporn für die anderen waren. Gut zusammengewachsen waren die beiden Mannschaftsteile aus Lauingen und Gundelfingen, zusammengeführt von den damaligen Trainern Erwin Müller (TVG) und Gerhard Häutle (TVL). Als schwäbische Auswahlspielerinnen gingen einige Mädchen aus der Mannschaft in die stattfindenden Förder- Trainingseinheiten. Das Konzept ging auf, leistungsstarke Spielerinnen der beiden Vereine zusammenzuführen. Resultat: Vordringen in die höchste bayerische Spielklasse, die Bayernliga ! Für die Saison 08/09 sollte aber eine Trainerin mit spezieller Ausbildung die Mädchen fördern und in ihrer Entwicklung weiterbringen - zu groß war schon die Vertrautheit seit der C- Jugend mit den damaligen Betreuern. Sonja Scharff übernahm diese Aufgabe, assistiert von ihrer Co- Trainerin, Sabrina Hieber. Mit einem für diese Verhältnisse kleinen Kader von nur 10 Spielerinnen startete man in die Saison. Die ersten Spiele, gleich gegen die Favoriten, SSG Metten (2.Tabellenplatz), HSG Würm- Mitte (3.) und den späteren Meister der Bayernliga, TSV Ismaning, wurden verloren. Allerdings war man nie chancenlos, dennoch war man durch die laufenden Niederlagen ernüchert und auch in gewissem Maß enttäuscht. Ein Achtungserfolg war der erste Sieg zuhause gegen den 1.FC Nürnberg. Alle Siege wurden zuhause gefeiert. Weit und anstrengend sind doch die Entfernungen, die in einer eingleisigen Bayernliga zurückzulegen sind. Hier sollten sich die Organisatoren Gedanken machen! Ohne eine gute Organisation und Mithilfe der Eltern wäre die Saison nicht möglich gewesen. Nach dem 4. Tabellenplatz im letzten Jahr gelang in dieser Runde der

sechste Platz. Für die letztjährige Leistung wurde Mannschaft und Trainer von der Stadt Gundelfingen mit der Sportplakette in Bronze bei einem Festakt im November geehrt. Leider sind am Ende der Saison einige Abgänge zu verzeichnen. So werden J. Grimm und A. Strauch beim TSV Haunstetten spielen, L. Kleiber und V. Natterer spielen in der A- Jugend des TV Lauingen. E. Grguri hat die Saison vorzeitig beendet. Ein Zeichen dafür, dass sich die ein oder andere Spielerin doch in eine andere Richtung entwickelt hat oder entwickeln will. Nun steht ein Neuaufbau der B- Jugend bevor. Hoffnungsvoll schaut die Trainerin auf die nachrückenden Jahrgänge 1994, die zu großen Hoffnungen Anlass geben. Ob es allerdings wieder bis in die höchsten Regionen des bayerischen Handballs reicht, bleibt abzuwarten. Die Qualifikation wird es zeigen.

BJw: Veronika Natterer (Tor), Claudia Mair, Carolina Marx, Tanja Zähle, Janine Grimm, Jessica Kling, Isabell Römer, Annika Strauch, Lisa Kleiber, Egzona Grguri.





**BJm**

Am 15. Februar 2008 begann das Training für die Qualifikationsturniere. Wir hatten für die Landesliga gemeldet. Der Spielerkader war von Anfang an sehr dünn, einige Spieler hatten sich nach der C-Jugend leider vom Handball verabschiedet. Die erste Aufgabe, Spieler suchen, hatte deshalb Priorität. Christian Kinzler, Andreas Gutbrod, Christian Maßhardt und Jonas Knecht spielten die Vorsaison in Wittislingen, wo eine Spielgemeinschaft geführt wurde. Bis auf einen kamen alle wieder zum TVL zurück und wurden in die Mannschaft integriert. Mit Thomas Fisel konnte nach längerer Pause auch die wichtige Torwartposition besetzt werden. Markus Schreitt beendete beruflich bedingt sein Gastspiel in anderen höherklassigen Vereinen und stieß ebenfalls zum Team. Tim Weber konnte ebenfalls nach längerer Pause überredet werden wieder zu spielen. Somit war die Ausgangssituation klar, mit Manuel Frieß, Jonas Steur, Lukas Kuhlins, Daniel Hochstätter und Kevin Hildebrand kamen fünf Spieler aus der C-Jugend, die mit fünf Rückkehrern ein Team bildeten. Das erste Qualturnier in Dasing wurde als Dritter abgeschlossen und damit die Landesliga verpasst. Das zweite Turnier beim TSG Augsburg ergab den zweiten Platz und mit dem Turniersieg in Wertingen qualifizierte man sich für die Bezirksoberliga. Nach einer verdienten vierwöchigen Pause begann Anfang Juli die Vorbereitung auf die neue Saison.

Dasing zog kurz vor Saisonbeginn seine Mannschaft zurück. Dadurch spielten in der diesjährigen Saison nur sechs Mannschaften in der Liga, was ein großer Nachteil für alle beteiligten Mannschaften war, da 3 – 4 Wochen Pause zwischen den einzelnen Spielen keine Seltenheit bedeutete. Die Mannschaft kam dadurch nie in einen Spielrhythmus.

Der Trainingsbetrieb war immer gut besucht, was bei einem so kleinen Kader auch notwendig war. Es gab auch Spieler die manches Training barfuss absolvierten, verklebte Finger hatten oder das Tennistraining bevorzugten. Mit der Pünktlichkeit nahmen es viele auch nicht so genau. Als sich dann im

eingeführten Strafenkatalog 80.-€ angesammelt hatten, war die Disziplin im Training weitgehend in Ordnung.

In den Zeit, wo die Stadthalle mal wieder wegen Reparaturarbeiten geschlossen war, trainierte man meistens auf dem Realschulplatz oder man radelte ins Eichwaldbahn um viele Bahnen zu schwimmen.

Gut vorbereitet begann die Saison gleich mit einem Heimsieg gegen die TSG Augsburg, Ergebnis 27:24. Im ersten Auswärtsspiel in Bobingen ließ man im Nachhinein einen wichtigen Punkt liegen, 24:24 Unentschieden. Das nächste Match in Königsbrunn musste unter ungünstigsten Voraussetzungen bestritten werden. Ohne TW, Auswechselspieler waren die beiden C-Jugendlichen Max Zimmer und Michi Meindl, war man angereist. Daniel Hochstätter machte seine Aufgabe als Reservetorwart so gut wie möglich, was aber eine Niederlage mit 37:39 nicht verhindern konnte. Der nächste Gegner aus Vöhringen war eine Mannschaft aus der Spitzengruppe der Liga, aber völlig überraschend gewann man dieses schwere Auswärtsspiel mit einer super Mannschaftsleistung 37:31. Die Überflieger der Saison warteten im darauffolgenden Heimspiel auf uns. Mit dem TSV Schwabmünchen war der bis dato ungeschlagene Tabellenführer zu Gast. Als es beim Schlusspfeiff 31:29 stand, rieb sich nicht nur der Trainer verwundert die Augen. Mit der besten Saisonleistung und einem überragenden Andreas Gutbrod schickte man den Gegner nach Hause. Die Schwabmünchner werden wohl nie wieder eine so „kleine“ Mannschaft wie die unsere unterschätzen. Die Konsequenz aus dieser Klasse Vorrunde lautete, man ging als Tabellenführer in die Weihnachtspause. Diesen Tabellenstand hat bestimmt jeder ausgeschnitten und überm Bett aufgehängt.

Mit neuem Schwung und Elan ging es in die Rückrunde der Saison. Konnte die Mannschaft die Bürde des Tabellenführers tragen? Sie konnte !! Beim folgenden Auswärtssieg bei der TSG Augsburg, 27:26, knüpfte man nahtlos an die gute Form der Vorrunde an. Auch Bobingen, der nächste Gast ließ beide Punkte in der Stadthalle 31:25. Als unangenehmer Gegner

entpuppte sich Königsbrunn die sprichwörtlich niedergekämpft wurden, so dass man zu Hause weiter ungeschlagen blieb, Ergebniss 38:32.

Ein Blick auf die Tabelle erklärte das folgende Spiel in Schwabmünchen zum Match of the Year. Die Mannschaft, die das Spiel gewann, war Titelträger in der BOL. Das Spiel ist schnell erzählt. Die Gastgeber unterschätzten uns kein zweites Mal. Ihrer überragender körperlichen Überlegenheit ließ uns nicht den Hauch einer Chance, 24:31, und so wurde die „größte“ Mannschaft BOL Meister. Im letzten Saisonspiel gegen Vöhringen lag der Schwerpunkt auf der Verteidigung des Vizemeistertitels und der Unbesiegbarkeit in der Stadthalle. Leider konnte die Motivation und die Einstellung nicht mehr hochgehalten werden. So verlor man den Heimimbus sowie den zweiten Platz an die Gäste 30:32.

Zurückblickend spielte die Mannschaft eine sehr gute Saison. Der Umstand, dass zwei Spieler während der Saison ausfielen, wurde durch die gute Integration von C-Jugendspielern aufgefangen. Am Anfang hätte niemand gedacht, dass wir im Titelrennen ein so großes Wort mitreden würden. Beeindruckend war die Spielfähigkeit der Mannschaft mit der sie die Gegner, die durch die Bank größer und kräftiger waren, besiegt haben. Das Erfolgsrezept für die nächste Saison ist somit klar vorgegeben: mit gleichem Einsatz, Motivation, Spaß, noch 40cm an Größe und 20 kg an Gewicht zulegen.!!



Trainer Th. Joekel, Christian Kinzler, Christian Manßhardt, Lukas Kuhlins, Markus Schreitt, Daniel Hochstätter, Andreas Gutbrod, vorne von links: Jonas Steur, Max Zimmer, Thomas Fisel, Manuel Frieß, Michael Meindl, es fehlt Kevin Hildebrand.

## AJw

Seit 2 Jahren spielt die A-Jugend w. in einer Spielgemeinschaft zusammen mit dem TV Gundelfingen. Schnell wuchsen die jetzt 15-18 Jahre alten Mädels zu einer Truppe zusammen. Die Mannschaft besteht aus 13 jungen Mädels und ihrem Trainer Peter Koch, der die Mannschaft in diesem Jahr zum Meistertitel führte.



Die Mannschaft:

Name: Sabrina Scheiwein

Geburtstag: 16. Mai 91

Nummer: 2

Position: RL, LA

Wie lange spielst du schon Handball? 9 Jahre

In welchen Vereinen warst du schon? TV Lauingen

Wer ist dein persönliches Vorbild? Michael Kraus ☺ und der Max ☺

Dein Motto beim Spiel? „Wer nicht kämpft, hat schon verloren!“

Was du noch erreichen willst(Handball)? Einmal in einer höherklassigen Liga spielen.

Bisherige Erfolge: BL Meister 08/09



Name: Ann-Kathrin Geiger

Geburtstag: -

Nummer: 3

Position: RM, RL

Wie lange spielst du schon Handball? -

In welchen Vereinen warst du schon? TV Lauingen

Wer ist dein persönliches Vorbild? -

Dein Motto beim Spiel? -

Was du noch erreichen willst (Handball)? -

Bisherige Erfolge: BL Meister 03/04, BL Meister 08/09

*[leider kein Bild]*

Name: Carolina Marx

Geburtstag: 13. Juni 93

Nummer: 9

Position: RA

Wie lange spielst du schon Handball? 6 Jahre

In welchen Vereinen warst du schon? TV Lauingen und TV

Gundelfingen

Wer ist dein persönliches Vorbild? Florian Kehrmann

Dein Motto beim Spiel? „Kämpfen bist zum kotzen!“

Was du noch erreichen willst (Handball)? Guten Zusammenhalt

in der Mannschaft und natürlich Spaß

Bisherige Erfolge: BOL Meister 06/07, 2. Platz

Kooperationsmeisterschaften, Aufstieg in die BayL, BL Meister

08/09

*[leider kein Bild]*

Name: Jessica Sommer

Geburtstag: 12. Mai 91

Nummer: 4

Position: RM

Wie lange spielst du schon Handball? 12 Jahre

In welchen Vereinen warst du schon? TV Lauingen

Wer ist dein persönliches Vorbild? Dominik Klein und Mimi Kraus

Dein Motto beim Spiel? „Kämpfen bis zum Schluss, auch wenn es manchmal schwer fällt!“

Was du noch erreichen willst (Handball)? Erstmal Landesliga

Bisherige Erfolge: BL Meister 08/09





Name: Isabelle Römer  
Geburtstag: 22.Sept. 92  
Nummer: 5

Position: LA, RR, RM

Wie lange spielst du schon Handball? 9 Jahre  
In welchen Vereinen warst du schon? TV Gundelfingen und TV  
Lauingen

Wer ist dein persönliches Vorbild? Dominik Klein  
Dein Motto beim Spiel? -

Was du noch erreichen willst (Handball)? LL-Meister  
Bisherige Erfolge: BOL Meister 06/07, 2. Platz  
Kooperationsmeisterschaften, Aufstieg in die BayL (2 Jahre), BL  
Meister 08/09



Name: Anna Baur

Geburtstag: 24. Feb. 92

Nummer: 6

Position: KL

Wie lange spielst du schon Handball? 3 Jahre

In welchen Vereinen warst du schon? TV Gundelfingen und TV Lauingen

Wer ist dein persönliches Vorbild? -

Dein Motto beim Spiel? -

Was du noch erreichen willst (Handball)? -

Bisherige Erfolge: BL Meister 08/09



Name: Jana Hörger

Geburtstag: 16. Juni 92

Nummer: 16

Position: KL

Wie lange spielst du schon Handball? 2 Jahre

In welchen Vereinen warst du schon? TV Gundelfingen und TV Lauingen

Wer ist dein persönliches Vorbild? Tobias Hander (TVG) ;)

Dein Motto beim Spiel? „Hau di nei!“

Was du noch erreichen willst (Handball)? Schau mer mal \*g\*

Bisherige Erfolge: BL Meister 08/09



Name: Charlotte Mack

Geburtstag: 18. Okt. 91

Nummer: 17

Position: RA

Wie lange spielst du schon Handball? 2 Jahre

In welchen Vereinen warst du schon? TV Lauingen

Wer ist dein persönliches Vorbild? -

Dein Motto beim Spiel? -

Was du noch erreichen willst (Handball)? -

Bisherige Erfolge: BL Meister 08/09



Name: Franziska Natterer

Geburtstag: 08.Aug. 91

Nummer: 18

Position: RR

Wie lange spielst du schon Handball? 4 Jahre

In welchen Vereinen warst du schon? TSF Ludwigsfeld und TV  
Lauingen

Wer ist dein persönliches Vorbild? Torsten Jansen

Dein Motto beim Spiel? -

Was du noch erreichen willst(Handball)? -

Bisherige Erfolge: BL Meister 08/09



Name: Alice Buban

Geburtstag:

Nummer: 77

Position: TW

Wie lange spielst du schon Handball? 1 Jahr

In welchen Vereinen warst du schon? TV Lauingen

Wer ist dein persönliches Vorbild? -

Dein Motto beim Spiel? -

Was du noch erreichen willst (Handball)? -

Bisherige Erfolge: BL Meister 08/09

*[leider kein Bild]*

Name: Barbara Schnierle

Geburtstag: 9. Aug. 91

Nummer: 10

Position: KL, RA

Wie lange spielst du schon Handball? 8 Jahre

In welchen Vereinen warst du schon? TV Lauingen

Wer ist dein persönliches Vorbild? „hab keins!“

Dein Motto beim Spiel? „Spaß soll es machen!“

Was du noch erreichen willst (Handball)? -

Bisherige Erfolge: BL Meister 08/09

*[leider kein Bild]*

Name: Tatjana Marx

Geburtstag: 20.Dez.91

Nummer: 91

Position: RL

Wie lange spielst du schon Handball?

In welchen Vereinen warst du schon? TV Lauingen und TV  
Gundelfingen

Wer ist dein persönliches Vorbild? Torsten Jansen

Dein Motto beim Spiel? -

Was du noch erreichen willst (Handball)? Viel \*g\*

Bisherige Erfolge: BL Meister 08/09



Name: Janina Thomas

Geburtstag: 22.Dez. 90

Nummer: 99

Position: LA

Wie lange spielst du schon Handball?

In welchen Vereinen warst du schon? TV Lauingen

Wer ist dein persönliches Vorbild? -

Dein Motto beim Spiel? -

Was du noch erreichen willst (Handball)? -

Bisherige Erfolge: BL Meister 08/09





Trainer:

Name: Peter Koch

Geburtstag: 15. Juli 60

Position: Trainer (immer auf der Bank ;))

Wie lange bist du schon im Handball aktiv? Seit 1973

In welchen Vereinen warst du schon? TV Lauingen

Wer ist dein persönliches Vorbild? Heiner Brand

Dein Motto beim Spiel? „Hart aber Fair!“

Was du noch erreichen willst mit deiner Mannschaft (Handball)?

Weibliche A-Jugend Landesliga

Bisherige Erfolge: Trainer: BL Meister 08/09



Um in der nun vergangenen Saison fit zu sein, **trainierten** die Mädels der SG zwei Mal wöchentlich, Montag (Lauingen) und Freitag (Gundelfingen) von 18.30 Uhr – 20.00 Uhr.







Außerdem absolvierten die Handballerinnen im August 2008 ein **Trainingslager**, welches in der Kreissporthalle in Gundelfingen stattfand. Wie wir trainiert haben und was alles vorgefallen ist, wird Euch nun berichtet.

Freitags wurde in der Brenzhalle in Gundelfingen trainiert. Dieses Training gestaltete sich aus Aufwärmspiel, Dehnen und verschiedenen anderen Übungen. Freitagabend wurde ein Video angesehen, das die Theorie des Handballspiels veranschaulichte und Peter erhoffte sich dadurch den Mädels ein genaueres theoretisches Verständnis zu übermitteln. Nachdem Abendessen wurde in der Kreissporthalle auf sehr bequemen Matten geschlafen. ☺

Samstagmorgens um 7 Uhr ging es schon wieder weiter. 15 Minuten lies uns der Trainer nur, um uns zu richten ☹ Um halb 8 hat Peter Koch Herrn Wolfgang Bamberger eingeladen, der mit der Mannschaft ein Tae-Bo-Training absolvieren sollte. Nach dem harten und anstrengenden Training brauchten wir Mädels erst mal Verstärkung. Frühstück war angesagt. Doch danach ging es sofort mit Abwehrtraining weiter und Schnelligkeit haben wir auch noch trainiert. Das Training gestaltete sich aus verschiedenen Kategorien. Das Training hat uns schon ziemlich geschlaucht. Darum gab es dann schon wieder Essen, es gab lecker Döner. Nachdem Essen spielten wir mit vollem Magen gegen die B-Jugend des TVG. Danke nochmals, dass ihr euch bereit erklärt habt ein Freundschaftsspiel gegen uns zu spielen. Und außerdem sagen wir noch danke zu unserem hervorragenden Schiri, Markus Schreitt. Nach der doch schweren Anstrengung wurde nochmals eine Trainingseinheit abgehalten, in der uns Trainer Peter Koch nochmals auf volle Höchstleistung, trotz des anstrengenden Tages, brachte. Nach dieser Trainingseinheit waren wir jedoch sehr fertig und deshalb dachte unser Trainer uns den Abend ein bisschen zu versüßen. Die A-Jugend weiblich und ihr Trainer Peter Koch gingen in Lauingen auf das Abteilungsgrillfest und danach auf das City-Fest. Ja, unser Trainer weiß eben, womit er uns eine Freude machen kann. ;)

Am Sonntagmorgen gingen die Mädels der SG und Trainer Peter Koch joggen. Dies war nicht ganz leicht für die jungen Handballerinnen, da am Vorabend noch richtig kräftig gefeiert wurde, doch wer feiern kann, kann auch Sport treiben! 😊 Nach der Anstrengung am frühen Morgen hatten sich die Mädles eine Belohnung verdient und wie es nicht anders zu erwarten ist, gab es lecker Frühstück ;)

Ja, das war ein kleiner Ausschnitt aus unserem anstrengenden aber auch ziemlich lustigen Trainingswochenende. Wenn wir auch nicht immer Lust zum trainieren hatten, hat uns unser Trainer jedoch immer wieder motiviert und dafür ist ihm auch ein riesengroßes Dankeschön zu sagen. Wir waren wohl nicht immer einfach, aber Du hast uns mit Deiner verständnisvollen Art immer wieder aufgemuntert, wenn so einiges nicht so lief, wie wir uns das eigentlich vorgestellt haben. Wir sind uns alle einig, auch dieses Jahr wieder ein Trainingswochenende zu machen, natürlich nur mit Dir ;) Es war eine tolle Erfahrung und hat uns Mädels erst so richtig zusammengebracht.















Natürlich gehören zu jeder Saisonvorbereitung auch **Turniere**. So waren wir auch auf 2 Turnieren. In Mindelheim und in Gundelfingen, wobei das Turnier in Gundelfingen wegen den schlechten Wetterbedingungen abgesagt wurde. Das war vielleicht auch besser so, bevor sich einer verletzt hätte. Jedoch hatten wir auch dort unseren Spaß und spielten freundschaftlich mit und gegen andere junge Handballerinnen. Beim Turnier in Mindelheim zelteten wir dort auch und hingen so den ganzen Tag aufeinander. Wobei sich bei der ein und anderen noch ein großes Verständnis beim Aufbauen eines Zeltes zeigte. So freundlich wie ein paar Mädels (Nini, Jana & Anna) sind, haben sie unseren Zeltplatznachbarn geholfen ihre Zelte aufzuschlagen, wobei sich ganz deutlich zeigte, dass das Sprichwort „Frauen und Technik“ eine ganz andere Bedeutung hat, als alle immer denken! ;) Am Ende des ersten Tages, waren wir Mädels so hungrig, dass uns nicht einmal Zäune aufhielten und wir zum Mc Donald's in Mindelheim liefen, jedoch hatten

wir uns ein Mc Donald's ein bisschen anders vorgestellt. Naja wer isst schon gern einen Cheeseburger auf einer „Baustelle“? Am Abend ging es auch noch etwas länger und lustiger zu, denn nach diesem Wochenende gibt es wohl keine aus unsrer Mannschaft, der ein „Sanjula“ nicht mehr schmeckt! ;) Auch haben wir so einiges an neuen Witzen gelernt, die uns der Trainer unserer „Nachbarn“ auf sehr lustige Weise mitgeteilt hat. Doch nicht nur der Spaßfaktor war ziemlich groß, auch das Spielerische brachte sehr viel Erfahrung mit sich.









Auch ist bei uns viel lustiges und wirklich einmaliges auf unseren Pizza-Abenden oder auch im Training oder sonst wo passiert, doch das würde eindeutig zu lange dauern, das alles zu beschreiben und zu erzählen.

### **Nun noch einiges zum Schluss:**

Wir wollten uns bei unseren Eltern, die immer mit auf unsre Spiele gefahren sind, da wir doch noch nicht alle 18 sind und unseren treuesten Fans, ganz herzlich bedanken. Dann auch noch bei unserem Trainer Peter Koch, der sehr viel Geduld und Ruhe mit uns brauchte und es nicht immer selbstverständlich war, was wir alles von Dir verlangt haben. Wir hoffen du bleibst noch lang unser Trainer und dass wir es dieses Jahr vielleicht doch schaffen in der Landesliga zu spielen.

Auch möchten wir uns bei der Abteilungsleitung bedanken, die uns unsere tollen Meister-T-Shirts gesponsert haben.

Nicht zuletzt der Ansporn und die ständige Motivation des Trainers und des Teams selber führten uns dieses Jahr nach einer erfolgreichen Saison zum verdienten Meistertitel der BL. Wir hoffen jedoch, dass wir dieses Jahr die Qualifikation für die Landesliga schaffen und in der kommenden Saison in der Landesliga spielen.

Und nun noch ein kleiner Ausblick auf die kommende Saison: Auch bei uns gab es Zugänge und neue Mitspielerinnen, aber leider zu unserem Bedauern auch Abgänge ☹

### **Abgänge:**

- Barbara Schnierle
- Ann-Kathrin Geiger
- Janina Thomas (Damenmannschaft)
- Alice Buban (Damenmannschaft)

### **Neuzugänge:**

- Lisa Kleiber (TV Gundelfingen)
- Veronika Natterer (TV Gundelfingen)
- Egonza Grguri (TV Gundelfingen)





**AJm**

Sofort nach Beendigung der 2007/2008er Spielzeit in der Bezirksoberliga trieb Trainer Markus Sandtner sein Team weiter 3x pro Woche ins Training + 1x pro Woche zum Laufen. Schließlich stand für gut die Hälfte der Spieler das letzte Jugendjahr an und man wollte ja mindestens auf bayerischer Ebene Tore schießen.

Das Ziel lautete Landesliga und da man bereits mit dem Qualimodus Erfahrungen hatte war eines klar: Kraft, Kondition und individuelle Fähigkeiten werden in brenzligen Situationen diese Entscheidungen bringen. Hatte schließlich der Chefcoach selbst die Truppe zur Bayernligaqualifikation angemeldet mit der Aussage: „Ich möchte das die Mannschaft wenigstens einmal in ihrer Jugend auf einen richtigen Kracher trifft.“ Dass dies der spätere bayerische Meister TSV Friedberg werden würde konnte zu dem Zeitpunkt ja keiner ahnen. Nach missglückten ersten Qualitag im Augsburger Vorort konnte man sich zumindest mit dem Gedanken „...wenigstens mussten wir nicht so weit fahren um rauszufliegen...“ trösten. Schließlich gewann man nur gegen Unterpfaffenhofen/Germering, die selbst Runde 2 erreichten. Zu diesem Zeitpunkt wusste in der Friedberger Halle aber keiner wie sehr sich die Lauinger in der späteren Landesligasaison noch an U'pfaff'/Germering rächen würden.

Aber jetzt wurde es Zeit zu zeigen aus welchem Balsaholz die Mannschaft geschnitzt sein würde. Tag 2 in der Landesligaqualifikation. Das Ziel lautete Dachau („hmpf, wieder ‚ne 5er-Gruppe...“) und das Motto der Truppe „Erster Platz, alles andere wäre peinlich.“ Nachdem das Auftaktmatch gegen die Franken aus Giebelstadt mit 1 Tor gewonnen wurde, war man sich allerdings nicht mehr so sicher. Spiel 2 gegen Sauerlach gab aber dann nach hohem Sieg Selbstvertrauen und die hoch motivierten Dachauer wurden in Spiel 3 überraschenderweise in die Schranken verwiesen. Selbst der Dachauer Coach versuchte Trainer Sandtner „anzumachen“.

Allerdings entgegnete der Lauinger Trainer nur mit den Worten „Guter Mann, sie stehen auf meiner Auswechselfseite, gehen sie runter von meiner Seite oder ich muss das melden (O-Ton)“. Nach dem Sieg gegen Dachau war man bereits in der Finalrunde und zerlegte dann im letzten Spiel die körperlich überlegenen (und schwerfällig langsamen) Fürther aus Quell (Quelle Fürth). 15 Tore Abstand nach 30 Minuten...so in etwa... Finaltag war dann in Lauingen. Mit dem Wind aus Tag 2 und dem Heimvorteil war nur eine Frage offen: Wird man Erster oder Zweiter? Nach dem Auftaktsieg gegen Memmingen und dem Spielgewinn mit 1 Tor gegen Trudering war die Sache gelaufen. Im letzten Spiel war es nur noch ein Schaulaufen und das Tor Landesliga Süd-West war offen.



Die Mannschaft unmittelbar nach bestandener Qualifikation

Kurz nach der Beendigung der bayerischen und württembergischen Quali wechselte Markus Schreitt noch vom TSV Blaustein zum Lauinger Kader.

Der nächste Große Auftritt für die Mannschaft sollte dann auf europäischer Bühne stattfinden.



Porabka in Polen hieß das Ziel. Ein 4-Tage Trainingslager mit Besuch der KZ-Lagers Auschwitz/Birkenau war eingeplant. Also reiste man im August 2008 nach Osten. Klasse Unterkunft, prima Vorbereitung des Ablaufs, Spitzenhalle (so einen Hallenboden gibt's in Deutschland übrigens nicht), naja, und abends Fleisch bis zum Abwinken.





An dieser Stelle würde ich gerne nochmals Danksagungen aussprechen an Herbert und Theresa Biller, die Abteilungsleitung und Fa. Maler Römer. Um es mit den Worten

der Jungs zu sagen: „Alder, an der Erinnerung zehr' ich mein Leben lang. Aber echt, ey!“

Kommen wir wieder zum sportlichen Teil.

Selbstverständlich ist es ja so wie sich alle das denken und die Betroffenen winken ab und weisen Vorwürfe zurück. Mit höherer Spielklasse bekommt man leichter Sponsorengelder. Ist einfach so. Fragen und Betteln muss man zwar trotzdem, aber uns ist aufgefallen, wenn das Wort Landes-oder Bayerliga fällt, hören manche doch etwas genauer hin.

Zumindest müssen wir unseren Hauptsponsor erwähnen, die Fa. WiBu, ein Dienstleistungs-Wirtschaftsunternehmen mit Niederlassung im Raum München.



Dazu kaufte sich die Mannschaft selbst noch ein paar Utensilien und dann konnte es endlich losgehen.

Wie bereits zu Anfang erwähnt, sollte sich U'pfaff'/Germering bald wieder an uns erinnern. Das taten die dann auch am 1. Spieltag bei dem sie von den Lauingern in eigener Halle mal mit 23:33 vor den Bug geknallt sind.

Zum 1. Heimspiel empfing dann der TVL den TSV Gilching, welche sich deutlich aufgrund von Stau verspäteten. Ungefähr 178 Zuschauer warteten gespannt und mussten vertröstet werden.

Selbst Abwehrtrainer Volker Schmidt wurde ungeduldig, die TVL-Truppe lief sich ja schon 1,25 h warm. „Jetzt wird’s Zeit, die glühen nämlich schon.“ Die glühten tatsächlich, das Spiel endete 42:17 für den TV Lauingen, der höchste Saisonsieg.

Der Siegeszug wurde aber dann am 3. Spieltag vom späteren Meister TSV Weilheim jäh gestoppt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bekam Michael Maier in der 27. Minute glatt die rote Karte und ein Bruch ging durch die Mannschaft, der präzise betrachtet nicht mal komplett bis Saisonende gekittet werden konnte. Offensichtlich hatten manche sich das höchste Ziel gesetzt und sahen dieses in Gefahr. Trainer Sandtner meinte nach dem Spiel metaphorisch „vielleicht müssen ein paar hier noch lernen, dass sie doch sterblich sind.“

Bis zum Ende der Hinrunde sollte aber der TV Lauingen den Weilheimern dicht auf den Fersen bleiben. Auf dem 2. Tabellenplatz „überwinterte“ man schließlich.

Ein zusätzlicher Sponsor öffnete seine Geldporten in Form von Trainingsanzügen, das Kaffeehaus „Kaffeeklatsch“.



Bei der netten Frau Lydia Inger wurde am 6. Dezember auch unsere Weihnachtsfeier abgehalten. Und wie sich das für so unbrave Handballer gehört, tauchte wie aus dem Nichts die Weihnachtsdelegation in Form vom Nikolaus und Knecht Ruprecht auf. Hier musste sich jeder einzeln vor dem Heiligen und seinem Gehilfen verantworten. Dazu wurde ein Buch verfasst, das die Sünden der beteiligten Personen in Form von Gedichten klar darlegte. Dinge kamen hier zum Vorschein, die teilweise leichter im Verborgenen geblieben wären.



Der Rückrundenbeginn war mehr als durchwachsen. Siege und Niederlagen sowie ein Unentschieden. Mittlerweile war es schwer, Vermutungen oder Voraussagen zu treffen, wie ein Spiel laufen könnte.

Für die Trainer war der schlimmste Teil 3 Wochen wegen des FCL-Fußballs auf Training verzichten zu müssen und dazu 3 weitere Wochen wegen der Faschingsgesellschaft nur eingeschränkt zu trainieren.

„Wenn du regelmäßig 3x in der Woche trainierst hast und dann in 6 Wochen nur 4 Trainingseinheiten absolvieren kannst, braucht sich niemand zu wundern wenn der Qualitätslevel der Mannschaft in der Zeit sinkt, die Routine flöten geht, wir mit 37:38 das entscheidende Spiel gegen den Tabellenführer verlieren und Platz 2 abgeben müssen. Bei solchen Sachen könnte ich kotzen. Da arbeitet man jahrelang an solchen Mannschaften und wenn es darauf ankommt und man fast ganz oben an der Spitze steht, kommen andere externe Faktoren, die den Ablauf unterbrechen und zerstören.“ Trainer Sandtner nach dem Topspiel im Januar gegen den TSV Weilheim.

Jetzt kam die Zeit der Verschleißerscheinungen und der Krankheiten. Grippe machte sich breit, Verletzungen und auch bei manchen die Überdrüssigkeit des Sports. Schließlich tanzten Teile der Truppe auf 4 Hochzeiten. B-Jugend, Herren 2 und Herren 1 wurden über den Verlauf der Saison mit Spielern der A-Jugend aufgefüllt.

Dass die Truppe am Ende Platz 4 erreicht hat, macht Trainer und Betreuer glücklich, war da ja ein „mindestens Platz 5“ als Saisonziel ausgegeben. Im Hinterkopf wissen allerdings alle Beteiligten auch, es wäre auch mehr drin gewesen. Aber ein Optimum zu erreichen ist immer schwer.

Zu einer Saison gehören auch viele, viele Trainingseinheiten. Um allen Lesern einen kleinen Einblick zu geben was das Trainergespann Sandtner/Denk so mitmachen musste hier ein paar Beispiele.

Verletzungen:

Alexander Uitzz	Außenbandanriss (8 Wochen verletzt)
Markus Selzle	Außenbanddehnung (7 Wochen verletzt)



Julian Thomas	Knieverletzung rechts (5 Wochen verletzt)
Markus Schreitt	Nasenbeinbruch (3 Wochen verletzt)
Marc Hippeli	Entzündung rechte Schulter (bis jetzt noch nicht auskuriert)
Andreas Biller	Schwellung im Knie (kam bei bestimmten Bewegungen sporadisch)
Max Manßhardt	Probleme untere Rückenwirbel (fast die ganze Hinrunde)

Die Sachen Kapselprellung und Risse sowie allgemeine Zerrungen und Prellungen listen wir hier nicht auf. Schließlich spielten die Jungs trotz dieser Verletzungen. „Sind wir Männer oder Memmen?“ „10 Männer, 2 Memmen, 2 weiß nicht!“

Zum Schluss noch ein paar Dialoge zwischen Trainern und Spielern die es teilweise geschafft haben die Coaches immer wieder auf die Palme zu bringen.

„Michi, rufst du bitte deine Eltern an, wir sind 7 Leute aber wir haben nur ein Auto.“ „Was soll das bringen, bei uns passen auch keine 7 rein.“

„Gibt’s ja nicht, ich schmeiß mich weg!“ <- ??? kA wie man sich wegschmeißt, aber naja, wer würde das gerne mal nicht sehen.

Trainer Sandtner an der Hallentür: „Was machst du da?“ „Ich warte auf meine Mutter“ „Warum?“ „Ich habe keine Schuhe dabei und sie bringt mir die jetzt!“ „Wie kann man seine Schuhe vergessen fürs Training?“ „Habe ich gar nicht, meine Mutter hat sie halt nicht eingepackt.“ <-??? 17 Jahre...

Nächstes Training, selbe Stelle: „Warum stehst du an der Tür?“ „Ich warte auf jemand“ „Du weißt schon das du nur eine Unterhose an hast.“ „Jo, hab’ meine Sporthose vergessen jetzt hab ich den Deini angerufen und der bringt mir eine von seinen mit.“

„Ok, weil wir heute so viele sind benutzen wir Leibchen.“ Trainer zu Spieler: „Also, wie viele Spieler sind in deinem Team?“ „Die Blauen, die Roten und die Weißen.“

Trainer Denk „Also, wir spielen Hell gegen Dunkel, bei wem bist du“ „Bei den Roten!“ ??? Na gut, dann spielt bei den Dunklen „der rote Aaron“.

Letztlich bleibt nur eins zu sagen: Es waren 2 tolle Jahre die bestimmt keiner missen möchte, die Spieler haben viel gelernt. Auch die Trainer sind wohl in ihrem Erfahrungsschatz weitergekommen. Hoffentlich bleiben alle Beteiligten ihrer Linie treu um weiter Erfolgreich zu arbeiten.

TVL: Lukas Schmid, Andreas Biller, Julian Thomas, Markus Selzle, Dominik Deininger, Marc Hippeli, Max Manßhardt, Michael Zenetti, Alexander Uitz, Aaron Friedke, Michael Maier, Andreas Gutbrod, Markus Schreitt, Roman Nagler

Trainer: Markus Sandtner

Co-Trainer: Helmut Denk

Abwehr: Volker Schmidt

Betreuerin: Julia Fink



***TV LAUINGEN A-Jugend Landesliga Süd-West 2008-2009***

obere Reihe von links: Markus Schreitt, Dominik Deininger, Michael Zenetti, Roman Nagler, Andreas Gutbrot, Aaron Friedke, Max Manthardt, Julian Thomas, Trainer Markus Sandtner  
untere Reihe von links: Betreuerin Julia Fink, Michael Maier, Marc Hippeli, Andreas Biller, Lukas Schmid, Markus Setzle, Alexander Uitz, Abwehrtrainer Volker Schmidt  
 Es fehlt (leider) Co-Trainer Helmut Denk

## Herren I

Die Saison 2008 / 2009 der ersten Herrenmannschaft des TV Lauingen verlief – gelinde gesagt – durchwachsen. Das war auch kein Wunder, denn bereits nach dem ersten Spiel (eine 23:28-Heim-Niederlage gegen den SC Ichenhausen) stand die Mannschaft ohne Trainer da. Der seit 2007 amtierende Cheftrainer Matthias Dück hatte da schon das Handtuch geworfen. Dabei verlief die Vorbereitung, mit einigen beachtlichen Trainingsspielen gegen v.a. höherklassige Gegner und einem erfrischenden Trainingslager in Sigmaringen, durchaus vielversprechend. Mit diesen Voraussetzungen und noch 21 Spielen vor der Brust konnte einem angst und bange werden. Es dauerte dann auch bis zum 4. Spieltag und bis zum 3. Trainer (in Leipheim betreute Ehrenpräsident Rolf Brenndörfer das Team, ab dann Kay Freiberg), ehe der TV Lauingen die ersten Punkte einstreichen konnte. Und dies gerade beim TSV Gersthofen, bei dem man schon etliche Jahre nichts mehr holen konnte, doch eine beherzte und geschlossene Mannschaftsleistung machte es möglich. Von da an lief die Saison, wie schon eingangs erwähnt, durchwachsen. Etliche schwache Spiele folgten auf etliche starke. Auffallend dabei war, dass vor allem gegen die guten Teams der BOL auch gute Spiele abgeliefert wurden, gegen schlechte Gegner allerdings auch viele schlechte. So war es dann gegen Ende der Saison nicht weiter verwunderlich, dass man gegen den späteren Meister und Aufsteiger TSV Bobingen, zumindest 45 Minuten gut mithalten konnte, zwei Wochen darauf holte man sich allerdings gegen den späteren Absteiger TSV Wertingen mit 28:24 eine blutige Nase. Es war angerichtet: Vor dem letzten Spieltag lag die Lauinger Erste nur einen Zähler vor einem vermeintlichen Abstiegsplatz, den der TSV Gersthofen inne hatte. Die Augsburger Vorstädter hatten es mit dem besagten Absteiger Wertingen zu tun, Lauingen hatte den späteren Tabellenfünften TSV Friedberg III zu Gast (in der Dillinger Sebastian-Kneipp-Halle, in die aufgrund von Terminproblemen in der Lauinger Stadthalle ausgewichen

werden musste). Wer den Bericht bis hier aufmerksam gelesen und 1 und 1 zusammenzählen kann, der kann das Ergebnis erraten. Es war eine gute Mannschaft, gegen die die Lauinger spielten, deswegen spielten sie auch gut. Und im Gegensatz zu den anderen Spielen gegen die vorderen Mannschaften in der BOL-Tabelle, mit Ausnahme dem Spiel in Niederrainau, behielt man diesmal die beiden Punkte für sich. Die Halle tobte und die Spieler feierten sichtlich erleichtert, denn damit war der Klassenerhalt zu 100% ans Lattenkreuz getackert. Mit Fug und Recht kann man wohl behaupten, dass diese Saison eine war wie keine andere, denn in welcher Saison werden schon 4 Trainer verschlissen – außer vielleicht beim 1. FC Nürnberg – und am letzten Spieltag die Klasse gesichert. Wäre doch auch gelacht, wenn man nach 10-jähriger BOL-Zugehörigkeit ausgerechnet im 75-sten Jahr des Bestehens der Handballabteilung hätte absteigen müssen.

Ein Gruß geht hiermit noch an alle Spieler die für den TV Lauingen in dieser Saison im Einsatz waren – auch an Weser und Neckar (Rolle, Fische, Olli) und natürlich unseren Edelreservisten Goldi von der Donau.



## Herren II

- Der Kader



- Obere Reihe: Fabian Camek, Daniel Stark, Alexander Neumann (Trainer)  
 Mittlere Reihe: Jonas Berger (Teammaskottchen), Jörg Berger, Andreas Sandtner,  
 Andreas Kohout, Johannes Schmid, Adrian Lührmann, Bernd Güntner (Trainer)  
 Untere Reihe: Tobias Menz Florian Böhm, Jürgen Schöfer  
 Es fehlen: Michael Flache, Matthias Adamski, Tobias Schubert, Frank Sand, Martin Barfuß

- Die Saison

Eine schwierige Spielzeit stellte die Saison 2008/09 für die Zweite Mannschaft dar. Vorbereitungs- und Trainingsbetrieb verliefen nicht optimal, da für einen Großteil des Kaders eine regelmäßige Trainingsteilnahme aus beruflichen Gründen (teilw. in Kempten, Kaufbeuren, Regensburg, Rosenheim, usw.) nur schwer möglich war und auch in Zukunft sein wird. Schon Anfang der Saison musste der Trainingsbetrieb am Montag weitgehend eingestellt werden. Zudem wurde nach den ersten Spielen schnell klar, dass die Stammmannschaft nicht, wie oftmals behauptet, aus 18 Spielern, sondern nur aus 10 – 11 Spielern bestand. Diese Tatsachen wurden allerdings von der anfänglichen Erfolgsserie mit fünf Siegen aus sechs Spielen, die oftmals sehr glücklich ausfielen, überdeckt. Nachdem im Oktober drei Spieler aus beruflichen oder familiären Gründen der Mannschaft

den Rücken kehrten und Verletzungen teilweise bis zu vier Spielern gleichzeitig ausschalteten, zeigte sich die Schwäche des zu dünn besetzten Kaders. Eine spielfähige Mannschaft konnte oftmals nur durch Aufstockung aus der A-Jugend, der hierfür ausdrücklich gedankt wird, aufgeboden werden. Nachdem auch die A-Jugendlichen primär zur Unterstützung der Ersten Mannschaft eingesetzt werden mussten und nicht mehr zur Verfügung standen, verschlimmerte sich diese Situation noch. Konsequenz dieser Entwicklung war nicht nur die Niederlagenserie, die bis zum Ende der Saison anhielt, sondern auch die Absage des Auswärtsspiels gegen Niederraunau III, da dem Trainerstab bei diesem Spiel nur drei einsatzfähige Spieler zur Verfügung standen. Trotz dieser angespannten Situation muss der Mannschaft zu Gute gehalten werden, dass die kämpferische Leistung größtenteils stimmte und die meisten Spiele erst im letzten Spieldrittel aufgrund der fehlenden Wechsellmöglichkeiten verloren wurden.







Fazit:

Die sportliche Talfahrt der vergangenen Spielzeit ist im Wesentlichen auf die fehlende personelle Breite und einen unregelmäßigen Trainingsbetrieb zurückzuführen, unter dem die spielerische Qualität litt. Für die meisten aktuellen Spieler wird eine häufigere Trainingsteilnahme aber weiterhin kaum möglich sein.

- Geselligkeit

Auch die Geselligkeit kam bei der zweiten Mannschaft nicht zu kurz. So wurde Anfang Mai die Saisonvorbereitung durch ein gemeinsames Abendessen im Restaurant Atrium eingeläutet.

Im Juni fuhr die Mannschaft dann zum alljährlichen Hüttenwochenende nach Riezern. Während die „Sportlichen“ sich am Wallmendinger Horn abmühten, machten die „Gemütlichen“ das Freibad unsicher. Als Stimmungsmacher und Animateur tat sich im Besonderen Jürgen Schöfer hervor. Unvergessen bleibt aber auch die Aktion von Florian Böhm, beim Anschauen einer Fußball-EM-Partie eine ganze Gaststätte zu unterhalten.

Am Ende des vergangenen Jahres fand zusammen mit der ersten Mannschaft und der A-Jugend die Weihnachtsfeier statt.

Nach dem Saisonende wurde im Gasthaus Schimmel und der weiteren Lauinger Kneipenlandschaft zünftig die vergangene Spielzeit beschlossen.

## Jungseniorinnen

Seit dieser Saison hat es die Abteilungsführung möglich gemacht, dass wir eine feste Trainingseinheit in der Gymnasiumhalle bekommen haben. Dies ist natürlich für den Trainingsablauf sehr wichtig! Auch meine Damen sind von dieser Neuerung sehr angetan und danken es der Abteilung durch regelmäßige Trainingsbeteiligung. An dieser Stelle möchte ich der Führungsmannschaft nochmals im Namen meiner Damen ganz herzlich für den Einsatz danken.

Momentan besteht meine Jungseniorinnenmannschaft aus 14 Mitgliedern. An den wöchentlichen Trainings am Dienstag von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr kommen meine Damen sehr pflichtbewusst – so dass ich zwischen 10 und 14 Teilnehmerinnen fast in jedem Training habe. Dies ist ein sehr großer Anteil, wenn man bedenkt, dass unser Training nichts mit Wochenendspielen und Vorbereitungen zu tun hat, sondern als Ausgleich zum alltäglichen Leben stattfindet.

Ich freue mich immer wieder neue Gesichter zu sehen. Langsam aber stetig wird die Mitgliederzahl ausgebaut. Es ist schön zu sehen, dass viele Frauen im Alter zwischen 30 und 60 Jahren gemeinsam Rückenschule, Spannungsübungen, Konzentrations- und Koordinationsübungen machen möchten.

Für Abwechslung sorgen die Sommermonate in denen wir um den Auwaldsee walken, oder Fahrradtouren machen. Danach ist natürlich ein Eisdielen- oder Biergartenbesuch angesagt. In dieser Mannschaft stehen der Gemeinschaftssinn, Rücksicht, Verständnis, Unterhaltung, Abwechslung und gute Laune im Vordergrund. Deshalb bin ich auch sehr stolz, dass trotz widriger Umstände bei den Trainingszeiten in der letzten Saison, die Frauen an ihrer Gymnastikstunde festgehalten haben.

Somit glänzt die Gruppe mit:

- T – wie Teamgeist
- V – wie Verständnis
- L – wie Leistung
- H – wie Handlung
- A – wie Abwechslung
- N – wie Normalität
- D – wie Dabeisein
- B – wie Bewußtsein
- A – wie Anstrengung
- L – wie Leichtigkeit
- L – wie Lachen

Deshalb sind wir beim TV-Lauringen Handball sehr gut aufgehoben. An dieser Stelle möchte ich nochmals meiner Mannschaft danken für ihren Zusammenhalt und der

Abteilungsführung für den großen Einsatz.



## Jungsenioren

Die Aktivitäten der Jungsenioren nach der Sommerpause begann mit geringem Zuspruch zum Training am Freitagabend um 20.30 Uhr. Zwischen 4 und 6 Mann waren wir am Anfang. Je kälter es wurde, um so mehr war auch die Beteiligung am Trainingsbetrieb, der sich nach wie vor auf das Spielen von Basketball nach Handballregeln beschränkt.

Unsere Dienste an den Heimspieltagen wurden vor allem in Form von CvD oder Verkauf wahrgenommen.

Ende November konnten wir dann endlich auch ein neues „Mannschaftsfoto“ für die Homepage erstellen.

Ab sofort wird Ralf Wechselberger die Jungsenioren unter seine „Fittiche“ nehmen.

